Die Frage der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 51

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Bern

Der Bundesrat hat beschlossen, die traditionelle Zeremonie des Neujahrsempfanges der Diplomaten neu zu gestalten. Am 10. Januar versammelt sich in Zukunft das diplomatische Korps in der Wandelhalle des Bundespalastes, wo der Doyen im Namen aller dem Bundespräsidenten die Glückwünsche entbieten wird. – Verfeindete Missionen werden durch weiß-rote Stacheldrahtzäunchen von Tätlichkeiten abgehalten.

Wallis

Die Kantonshauptstadt Sitten hatte ursprünglich beabsichtigt, für die Organisation der Olympischen Winterspiele 1972 zu kandidieren, nun jedoch auf das Abenteuer verzichtet. Wieso denn? Die Schweiz ist doch ein Pionier der Zeitmessung und könnte bis 1972 wohl Chronometer bereitstellen, die jene Milliardstelssekunde angeben, die bis dann nötig sein wird, um die Sieger in Abfahrt und Slalom zu ermitteln.

Aargau

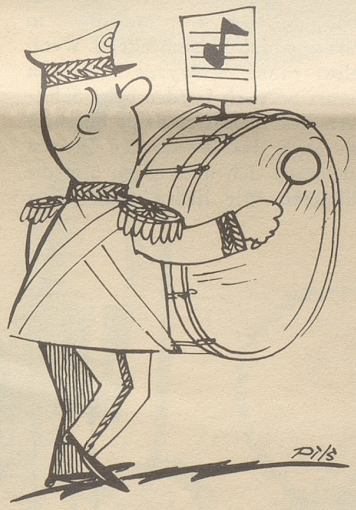
Für den standesgemäßen Empfang des Bundespräsidenten Dr. Hans Schaffner in Aarau hatte man in wirtschaftspolitischer Hinsicht einiges Kopfzerbrechen. Lange suchte man nach einer originellen Garnitur für die gedämpften Rübli. In diesem Zusammenhang wurde vom Staate Bern das Verwenden von Gnagis als unerwünscht bezeichnet. Doch kurzfristig geriet das Gedämpfte selbst im Bundesrat und im Volkswirtschaftsdepartement etwas in Mißkredit. Da hat man sich für den Staatsempfang im Aargauer Großratsgebäude auf Canapés umgestellt, die man erst noch in besten Kreisen mit den Händen anfassen darf. Motto: Kurzes Ausruhen und Genießen des Konjunkturwohlstandes bis zum Abschlekken der Finger.

Zürich

Kräftigen Gebührenerhöhungen im Gebiet des Salzhandels, der Fischereipatente, der Totalausverkäufe und des Trinkwasserbezuges stimmte laut einer UPI-Meldung der Zürcher Kantonsrat ohne Opposition zu. Man fragt sich, warum es die Zeitungsagenturen bei solchen Meldungen für nötig finden, die Oppositionslosigkeit überhaupt zu erwähnen. Das ist doch so etwas Selbstverständliches, Alltägliches geworden.

*

In Zürich gab es kürzlich eine Jungbürgerfeier mit Jazzbegleitung. Nebst Stadtmusik und Akademischem Orchester spielte der Jazzman Pepe Lienhard aus Lenzburg zur Feier auf. Für zukünftige Bürger und Steuerzahler dürfte die wertvollste und passendste Art von Jazzmusik, die ihnen auf den Lebensweg mitgegeben werden kann, der klagende Blues sein.



Mirage

Der Abrecht-Bericht über eventuelle Disziplinarmaßnahmen gegenüber den Mirage-Verantwortlichen wurde veröffentlicht. Außer einem scharfen Verweis hat sich der Bundesrat zu keinerlei Sanktionen veranlaßt gesehen und ist damit den Anträgen der Untersuchungskommission gefolgt. – Hingegen sollen die Mirageflugzeuge aus disziplinarischen Gründen erst nach dem Jahre 1970 im schweizerischen Luftraum herumgondeln dürfen.

Geographie

in Frankreichs Schulen: Die fünf Kontinente sind sechs: Asien, Australien, Amerika, Afrika, Europa und Frankreich ...

Sport

Am Ende des Eishockeymatsches zwischen Visp und Davos bewarfen in Visp erboste Zuschauer die Schiedsrichter mit Flaschen. Schiedsrichter Toffel aus Lausanne mußte sich in Spitalpflege begeben. Es gibt offenbar in der Schweiz doch noch Zuschauer, die das Gefühl haben, es befänden sich bei nationalen Eishockeydarbietungen nicht genügend Flaschen auf dem Eis.

*

Bei Europa- und Weltmeisterschaften der Ruderer werden inskünftig keine Landesfahnen mehr gehißt und keine Nationalhymnen gespielt, entschied der Präsident des Ruder-Weltverbandes, ein Schweizer. Den Schweizern allerdings kann bei internationalen sportlichen Veranstaltungen das Wegfallen solcher Feierlichkeiten keinen großen Kummer bereiten.

Fernsehen

Ein Fernsehgerät, das serienmäßig ins Auto eingebaut wird, soll demnächst von einem USA-Automobilkonzern herausgebracht werden. Das Gerät wird an den Zigarettenanzünder angeschlossen. – Und während der Autofahrer über die Kurve hinaus Richtung Baum fährt, hat er bis zum Stop Gelegenheit, in die Ferne zu sehen.

Wirtschaft

Der erste Transport englischer Zuchtschafe nach Rotchina hat seine Ueberfahrt nach Asien angetreten. Es handelt sich um Schafe der Romney- und der langhaarigen Lincoln-Rasse. – England immer noch führend im Export langhaariger Beatles-Schafe.

Wochenspot(t)s

Die Gemeinde Rapperswil wird eine Datenverarbeitungsanlage anschaffen. Die Behörden haben ein System gewählt, das verschiedene Arbeitsweisen zuläßt. Die Anlage kann nach dem Magnetkontoverfahren arbeiten, oder auch nach dem Lochkartenverfahren. Einfacher gesagt: Sobald die Magnetkonto-Karten auf ein Loch in der Gemeindekasse hinweisen, nennt man sie Loch-Karten.

*

In Paris erhielt Alberto Giacometti den Großen Nationalen Kunstpreis. Es scheint eine gewisse Weltgeltung zu besitzen, wer in Zürich abgelehnt wurde.

*

In Zürich beschädigte ein scharfer Gegner des Osthandels eine ganze Reihe von Wagen östlicher Fabrikation. Der Kerl merkte natürlich nicht, daß er in seiner Zerstör-Wut zumindestens den Ersatzteil-Osthandel kräftig belebte.

Nebi Telegramme

✉ Bundesratswahl: Im Saal ein Beck mit Sauerteig.

✉ Eidgenössisches Luftamt: Spühler spülte.

✉ Ulbricht schenkt Nordvietnam 5000 Fahrräder. Wollen Nordvietnamesen auch Americaine fahren?

✉ Könnten unter den heutigen Umständen nicht auch Computer Bundesräte wählen?

✉ Tariferhöhung bei der Bahn? Logisch, was man durchs Abteilfenster sieht, kostet auch immer mehr. Dä

Rien ne va plus

Der Vorstand der Handelskammer Deutschland–Schweiz ist erstaunt, daß noch immer nichts auf eine Stillegung der Konstanzer Spielbank hindeutet, obwohl maßgebliche deutsche Stellen die Auffassung vertreten, daß eine Spielbank mit der neuen Universität Konstanz nicht zu vereinbaren wäre. – Daß der Vorstand erstaunt ist, ist eigentlich erstaunlich. Wissen doch die Konstanzer Fremdenindustrie-Kreise genau, daß es viel mehr dumme Schweizer gibt, die es zur Spielbank, als kluge, die es zu den Auditoriumsbänken zieht.

Rußland

Agrarkrise auch unter den neuen Machthabern noch ungelöst. Riesige Weizeneinkäufe im Westen, vor allem in Kanada, da magere Ernten im eigenen Land.
Marxismus-Leninismus ist anscheinend nicht der richtige Dünger.

Die Frage der Woche ?

Der Berner Korrespondent einer Tageszeitung sagte nach der ständerätlichen Budget-Beratung für 1966, der Rat habe die Ausgabenseite der Finanzrechnung um 5,4 Millionen zusammengestaucht. Wenn man die lächerlich geringe Einsparung von 5,4 Millionen durch die Ständevertreter ‹zusammenstauchen› nennt, wie wird man dann 1966 das nennen, das der schweizerische Familienvater mit seinen Illusionen tun muß, wenn er die Franken seines Zahltages zu ihren hundert Bestimmungsorten hin gerollt hat?